



Die Stadt, die niemand kannte

Von JOSEPH HANS LAZAR

Illustrationen von Artur Wellmann

Bericht des zweiten Offiziers an Bord der „Rosemary of Middleton“

Am 28. Mai des laufenden Jahres um 21 Uhr 32 Minuten meldete der Auslugposten Land. Um 22 Uhr 16 Minuten warf die ‚Rosemary of Middleton‘ Anker. Die Anker faßten unschwer Grund und saßen nach acht Minuten fest und gut an straffen Ketten.

Die Nacht war sternenlos und schwarz, und nur die Lichter der Stadt vor uns schimmerten im Halbkreis ansteigend, amphitheatralisch. An jedem Halbkreisende strahlte mit blendender Helle ein Leuchtturmlicht.

Die Lichter der Stadt vor uns leuchteten kalt, grell und scharf umrissen, daß sie alles, was unter ihnen, was über ihnen und neben ihnen war, mit ihrem grellen Glanz erschlugen; daß sie allein nur waren und rund um sie nichts anderes war als leere, körperlose Schwärze.

Offiziere, Mannschaften und der einzige Deckpassagier der ‚Rosemary of Middleton‘ standen in langer, dichter Reihe an der Reling. Ich lehnte neben Kapitän Joe O’Frian und starrte, wie er, wie wir alle an